Bücherbesprechungen

Moderne Predigt- und Andachtsliteratur.
Dorfpredigten von D. Gustav Frenssen. 530 S., 1928, geb. 9 M. Vandenhoeck und Ruprecht, Göttingen. — **Ich bin gewiß.** Predigten vom H. Amsler. 253 S., 1927, geb. 5,50 M. A. Francke; Bern. — **Eins ist not.** Predigten von D. Gerhard Hilbert. 195 S., 4,50 M., geb. 6,50 M. A. Weichert! Leipzig. — **Predigten** von D. E. d. Riggensbach. 192 S., geb. 4 M., 1928. Basler Missionsbuchhandlung; Basel. — **Das Christenleben im Lichte der hl. 10 Gebote.** von D. Traugott Hahn. 191 S., 1926. Bertelsmann; Gütersloh. — **Christliche Reden** von Prof. D. K. Holl. 218 S., 1926, geb. 5,50 M. (ebenda). — **Suchet Gott, so werdet ihr leben** von R. Barth und E. Thurneysen. 191 S., 1928, 3,50 M. Ch. Kaiser; München. — **Von der Heiligung des Lebens,** herausgegeben von Hans Hartmann, 166 S., 1928, 5,50 M., geb. 7,50 M. J. C. Hinrichs; Leipzig. — **Predigten eines religiösen Sozialisten** von D. E. Fuchs, 195 S., 1928, 3,50 M., geb. 5 M. V. Klotz; Gotha. — **Andachten für schlichte Leute** von D. Alfr. Fischer. 2. Aufl., 326 S., geb. 4 M. Hutten-Verlag; Berlin. — **Andachten** von Prof. D. Adolf Schlatter, 380 S., geb. 6 M. D. Günther; Dresden-Klosche. — **Herr, auf dein Geheiß.** Ein Jahrgang Predigten von D. K. Hesselbacher, 510 S., geb. 9 M. Dranienvorlag; Herbrun. Frenssens Dorfpredigten erscheinen im 97. Tausend, ein außergewöhnlicher Erfolg für ein Predigtbuch. Wir wissen, daß sie Dorfpredigten im eigentlichen Sinne nicht sind, daß sie von der Bildung gelesen werden, um der Kunst des Dichters willen, mit der er in kultiviertester Sprache und großer Anschaulichkeit Christus in sein dithmarscher Kirchdorf hineinzustellen sucht. Und doch, auch wir Dorfkirchenspfarrer werden von ihm lernen können, wie man Situationen des Lebens, des Dorfes ausnutzt zur Textauslegung und Veranschaulichung von Gottes Wort, nur daß wir alles in unserer Sprache, auf der Ebene des Dorfes und in einer anderen, tieferen Christusverkündigung als Frenssen tun werden. — Dichterischen Schwung haben auch die Predigten Amslers; sie wenden sich mit ihren Zitate aus neuesten Schriften und dichterischen Bekenntnissen an den Gebildeten. Amsler sieht hell und klar, gütig und verstehend ins Menschenleben, durchdrungen von einer starken, innerlichen Tapferkeit. Man freut sich, wie er in sein gewählten Texten und Themen Christus dem Gebildeten weiß nahe zu bringen. — Ganz anders ist Hilbert: nüchtern, in seiner Lehre kirchlich-dogmatisch bestimmt, auf persönliche Heilsgewißheit und die großen Heilstatsachen alles Gewicht legend. Die Predigten haben Gehalt und Tiefe. — Aus der Tiefe der Schrift lebt der blinde, 1927 verstorbene Baseler Universitätsprofessor Riggensbach. Die hohe Ehrfurcht vor dem Wort, zarte, innerliche Verjüngung und Vertiefung in die Schrift, Schlichtheit und Kraft des Zeugnisses

zeichnen seine Predigten aus. Man spürt diesen Predigten an, ihr Verfasser hatte das innere Licht, das allein hell macht in der Nacht des Lebens. — Volkstümlich sind die 10 Evangelisationsreden Hahns gehalten. Hahn kennt das Volk, sein Denken und Leben, und spricht warm, herzlich und anschaulich zum Zuhörer. Alles Aufregende liegt Hahns Evangelisationsweise fern. Die Persönlichkeit des Redners ist alles. — Aus anderen Welten spricht Holl, der große Kirchenhistoriker. Er zeugt von der Erkenntnis, die ihm geworden durch die Rechenschaft über die Wirklichkeit: ihm ist alles zerbrochen; nur eins steht ihm fest: die Tatsache, daß er Geschöpf ist, also nicht eigenen Rechts, sondern nach dem Willen des Schöpfers zu leben hat. Von da hat er sich zum Evangelium gefunden. In dieser unbestechlichen Wahrhaftigkeit, in dieser Geradheit und Schlichtheit sprechen diese Predigten und Andachten für sich selbst. Charakteristisch für den Mann ist seine Predigt: „Begeisterung und Glaube“. — Die Predigten von Barth und Thurneysen, die sie als Landpfarrer im Argau gehalten haben, liest man als Dorfkirchenspfarrer mit besonderem Interesse. Die spätere Stellung der beiden Prediger ist in diesen frühesten Predigten schon sichtbar und gibt ihren Predigten eine eigene Tiefe, aber das ganze Verhältnis zum Leben ist noch ungebrochener, naiver als in der späteren Zeit, von Blumhardt wesentlich beeinflusst. Daß man zum Landvolk aus seinem Wesen und Bedingungen heraus reden soll, davon wissen beide Prediger nichts. Ein Vortrag „Unsere Hoffnung und die Kirche“, eine Besprechung von Blumhardts Andachten beschließt den kleinen, wertvollen Band. — 20 religiöse Reden von Soederbloem, Bronner, Kagaz, Tiliach, Ehrenberg, Chr. Schrempf, Mahling, Geuer u. a. sammelt Hans Hartmann. Diese Predigten sind sehr verschiedenartig im Wollen und Wert, aber sie alle reden vom Warten auf das Reich Gottes. Die Gruppe der Religiös-Sozialen hebt sich am stärksten heraus, geschlossen in ihrem Willen und in ihrer Weltanschauung, in ihrer Anflage gegen die Zeit. — Predigten eines religiösen Sozialisten nennt F. Fuchs seine Sammlung. Hier sieht man klar, was Kirche und Predigt zu erwarten haben, wenn ein ausgesprochener Sozialdemokrat auf der Kanzel steht; der Vorzug dieser Predigten ist der Sinn für Wirklichkeit, aber ihr Nachteil, daß es nicht gelingt, die Politik von der Kanzel fernzuhalten. Man wird bei aller Freude an der geistreichen Gestaltungskraft im einzelnen die Predigten nur mit gemischter Freude lesen. — Wie man zum Großstädter schlicht, rein menschlich, aus einer allgemein religiös bestimmten Frömmigkeit spricht und ihm Christus nahe bringen kann, zeigt der Berliner A. Fischer, ein ganz anderer Typ als sein Amtsbruder Conrad. Die Andachten zeigen sichere, künstlerische Kundung: die Aussprache des freien Protestantismus über Christentum und Leben. — Wie Fischers Andachten, so sind auch Schlatters Andachten Meditationen, im Stillen zu

lesen, aber nicht Andachten für den häuslichen Kreis. Schlatter spricht eine starke theologische Sprache, aber er spricht tief innerlich, aus der Fülle des Wortes; er hat immer etwas zu sagen. — Auf Hesselbacher's Predigten war früher schon hingewiesen worden; sie seien nochmals empfohlen. Hesselbacher ist hier ein anderer als in seinen Dorfpredigten. Er hat in der Schule des Lebens und aus der Theologie Käblers viel dazu gelernt. Diese Predigten für Gebildete, in Baden-Baden gehalten, haben Kraft, Tiefe,

Mensch Wanderer. Gedichte von Christian Morgenstern (R. Piper u. Co., München. 4 M., in Papper 6 M., in Leinen 7 M.). Diese Gedichte sind aus dem Nachlasse Morgensterns ausgewählt, und stammen aus allen Zeiten seines Lebens vom 16. Jahre an. Er selber verstreute jederzeit kostbare Perlen, ohne sich nachher viel darum zu kümmern, so ist manches von dem Schönsten liegen geblieben. Diese Sammlung legt ein Zeugnis dafür ab. Es tritt vor allem von Jugend an das tief Religiöse dieses ganz eigenen Dichters der neuen Zeit und daneben das für ihn so bezeichnende Humoristische stark hervor und läßt uns auf allen Lebensstufen in seine Seele schauen. Sowohl der Form wie dem Inhalt nach gehört manches zu dem Allerbesten und wird besinnliche Menschen ungemein jesseln. Der Preis des Einbandes erscheint unverhältnismäßig hoch.

Die Frauengestalt der deutschen Frühe. Von Gertrud Bäumer, gr. 8°, 38 S. m. Abb. Berlin 1928, J. M. Herbig. Geb. 7,50 M. Wir haben hier ganz ausgezeichnete Wiedergaben der deutschen Frauengestalten aus der Plastik des 13. Jahrhunderts, wie sie aus dem Naumburger, Bamberger, Straßburger Dom bekannt sind und wie wohl keine andere Zeit so herrlich Ausgereiftes und Hinreißendes hervorgebracht hat. Zeit und Ewigkeit scheinen hier ihre gewaltige Spannung ausgeglichen zu haben. Gertrud Bäumer versteht es ganz besonders, in das tiefste Verständnis einzuführen und die hohen sittlich religiösen Werte dieser Kunst herauszustellen. So dürfte dieses Buch gerade auch für reifere Konfirmandinnen, denen man die ganze Hoheit der deutschen Frauengestalt vor die Seele hängen möchte, eins der besten Geschenke sein.

Gottlieder von Gustav Schüller (J. G. Cotta Nachf., Stuttgart, 12. und 13. Tausend. 2,20 M., in Leinen 3,50 M.). In einem kleinen Buche sind hier die besten und reifsten Lieder Schüllers gesammelt, die wir kaum zu empfehlen brauchen, da sie den meisten bekannt sein werden. Sind sie auch nicht gerade ländlich, so haben sie doch um so mehr dem Suchenden unserer heutigen Zeit zu sagen und ihre große Auflage beweist, daß solcher Sucher viele sind.

Die Landjugendzeit. Blätter für ländliche Lebens- und Berufsgestaltung, herausgegeben von Heinrich Sohnren. Schriftleiter Kurt Herbst (Deutsche Landbuchhandlung, Berlin SW. 11). Dies kleine Blatt bildet zunächst eine monatliche Beilage der Zeitschrift für das ländliche Fortbildungsschulwesen in Preußen, ist aber auch für sich allein zum Preis von 10 Pf. das Stück zu beziehen und wird zu

diesem Zweck bei der Post bestellt. Es soll der heranwachsenden Jugend auf dem Lande in kleineren Aufsätzen gute Gedanken für ihr Leben und für ihren Beruf von Seiten der heutigen Jugendführer und Lehrer sowie auch aus dem deutschen Schrifttum zuführen und so ihre Freistunden nicht nur mit Unterhaltung, sondern auch mit tieferem Gehalt erfüllen. Zugleich aber soll es auch den Lehrern an der ländlichen Fortbildungsschule Handreichung tun. Ein jedes Blatt (in einem Umfang von 16 Seiten) verfolgt in seinen Beiträgen einen beherrschenden Zeitgedanken. So kommt es wohl, daß manchmal auch mehr das Technische des ländlichen Berufes im Vordergrund steht, während ein andermal mehr auf das Seelische eingegangen wird. Aber das Beste ist, daß beides in innerlicher Verbindung miteinander steht und gerade ländliche Arbeit und ländliches Leben in seine Tiefe geführt wird. Es wird heute von vielen Seiten an die ländliche Jugend herangetreten. Uns scheint diese Art noch die aussichtsreichste zu sein.

Aus meinem Leben. Von Missionsdirektor D. Georg Haccius. (Missionshandlung, Hermannsburg i. Han. 126 S., 1,80 M.). Dieses Leben war ein Quellpunkt der Erneuerung im niedersächsischen Volkstum und hat in seinem höchsten Alter noch jugendlicher als irgendeiner anderer die neue Zeit und das, was ihr not tat, die ländliche Volkshochschule, erkannt und verwirklicht. Es wird auch all unseren Freunden, die ein Pastorenleben aus der Lüneburger Heide mit seinen weit in die Welt hinausgreifenden Wirkungen kennenlernen wollen, willkommen sein.

„Evangelienbau“ nennt sich die Uebersetzung der vier Evangelien ins Plattdeutsche, die im Verlag der Britischen und ausländischen Bibelgesellschaft erscheint und von dem Dorfkirchen-Freund Boß-Bawesdow besorgt wurde. Boß hat jahrelange Erfahrungen im Uebersetzen hier verwertet. Trotz mannigfacher Anfeindungen ist das Uebersetzungswerk rüstig vorwärtsgekommen — zur großen Freude von uns. Die moderneren Bibelübersetzungen sind in Hunderttausenden ins Volk gewandert. Nun ist uns auch die Bibel für das niederdeutsche Dorfvolk geschenkt. Wir wollen sie fleißig verbreiten, damit unser Volk seinen ewigen Gefährten Jesus wieder neu sehen lernt. tz.

Denk an den Feierabend. Plattdeutsche Rundfunkpredigt. Von Johannes Jessen. Druck und Verlag der Schleswiger Nachrichten in Schleswig. — Plattdeutsche Predigten finden stets unser Interesse, weil wir auf dem Gebiet der Dialektpredigt erst wieder Lernende sind. Und von Jessen ist viel zu lernen. tz.

Deutsche Spiele, eine Sammlung der beliebtesten Bewegungsspiele, mit 109 Abbildungen. Von Hermann Hofer. Verlag Knorr u. Hirth, München. Preis geheftet 3,60 RM., Leinen 4,80 RM. — Das Buch ist glänzend ausgestattet, sehr vielseitig, mit treffenden Bildern versehen und außerordentlich praktisch angeordnet. Neben den schwierigen stehen die einfachen und einfachsten Bewegungsspiele. So